Ohne Gerechtigkeit kein Frieden und keine Freiheit

Die "Bürgerinitiative Prozeßbeobachter" informiert über den Nusser-Skandal :

Irmgard Nusser - Hauptstraße 4 - 88361 Eichstegen
Josef Nusser - Hauptstraße 4 - 88361 Eichstegen Tel. 0151 - 51428892
Durch Zwangsvertreibung am 15.05.2012 ohne Wohnsitz und obdachlos
Derzeitige Postadresse : Postlagernd bei der Postagentur 88361 Altshausen

Irmgard Nusser geb. 1935 ledig, Realschule, Betriebshelferin, Landwirtin
Josef Nusser geb. 1937 ledig Landwirtschaftsmeister, selbständiger Bauer, Gastwirt, Erfinder, lebenslanges Lernen als Autodidakt.

Berufliche Tätigkeit: Jahrzehntelanges Betreiben der Gastwirtschaft mit vielfältige Kommunikation in weite Bevölkerungskreise sowie Bewirtschaftung des eigenen Bauernhofes und Pacht mit Bullenmast. Technisch / physikalische Forschung mit vorteilhaften Erfindungen und Patenten im Bereich der Landtechnik, Antriebstechnik, industrielle Produktionstechnik, Verkehrstechnik, Energietechnik zur Effizienzsteigerung, Ressourcen- Schonung und Umweltschutz mit großem Nutzen für Mitmenschen und Gesellschaft.

Diverse Umweltschutz-Verordnungen der EU und national im Bereich der Chemie und der industriellen Lackiertechnik konnten nur auf Grund der technischen Vorteile meiner Erfindungen und Patente erlassen und von den Anwendern eingehalten werden. Durch die Anwendung dieser Erfindungen und Patente sind tausendfach Arbeitsplätze geschaffen und ein hohes Steueraufkommen erschlossen worden. Meine Erträge aus Erfindungen und Patente habe ich in neue Innovationen investiert.

Alle großen Benutzer meiner Erfindungen und Patente haben sich gemeinsam abgesprochen und gegenseitig verschworen trotz widerrechtlicher Patentnutzung keine Lizenzzahlungen an mich zu leisten und mich wirtschaftlich zu ruinieren und auszuschalten.

Der damalige Ministerpräsident Erwin Teufel und der damalige Staatsminister Dr. Christoph Palmer hat die interministerielle Regierungsanweisung an alle Ministerien in Baden-Württemberg mit den nachgeordneten Gerichten / Amtsnotariat / Verwaltungsbehörden gemacht mit dem unzulässigen Befehl :

> *" Josef Nusser und Irmgard Nusser mit allen staatlichen Machtmitteln bei jeder Gelegenheit in allen Sachen negativ zu behandeln, das Recht zu verweigern, zu enteignen und auszuschalten ".*

Durch staatliche Gewalt sind wir daraufhin unzulässig entrechtet, total enteignet, ausgeplündert, unseres ganzen Eigentums, der Existenz- und Schaffensgrundlagen sowie Altersversorgung beraubt, von unserer angestammten Heimat, Haus und Hof vertrieben, in größte Not und Elend und Obdachlosigkeit gestürzt worden. Dazu ist Josef Nusser unter falschem Vorwand am 19. April 2012 unzulässig in die geschlossene Abteilung der als Krankenanstalt getarnten KZ-Irrenanstalt Weissenau deportiert, dort gefangen gehalten, entmündigt und aller Rechte beraubt worden. Währenddessen bei uns zuhause in Eichstegen am 15. Mai 2012 unser Eigentum, unsere angestammte Heimat, Haus und Hof von der Justiz und Polizei zur allgemeinen Plünderung freigegeben, unsere Sachen, einschließlich geheimer Forschungsergebnisse abtransportiert und angeblich vernichtet wurden und Irmgard

Nusser bestialischen Grausamkeiten durch Personen staatlicher Organe mit Zufügung schwerer Körperverletzung schutzlos ausgesetzt war.

Um nach der totalen Entrechtung und Gefangenschaft aus der KZ-Irrenanstalt Weissenau wieder frei zu kommen ist Josef Nusser mit dem letzten Recht das ihm auch mit Gewalt nicht genommen werden konnte am 6. Mai ab 12:00 Uhr in den unbefristeten Hungerstreik getreten um die Freilassung zu erzwingen. Am 20. Tage seines Hungerstreiks und nach der totalen Ausplünderung und Vertreibung von Haus und Hof und der Vernichtung unserer Existenz-, und Schaffensgrundlagen und aller Sachen ist Josef Nusser mittellos aus der Irrenanstalt Weissenau in die Obdachlosigkeit entlassen und die Entmündigung aufgehoben worden.

Bei mehreren über die Jahre verteilten bewaffneten Pogromen und Raubüberfällen sind 114 unserer Jungmastbullen aus dem Stall geraubt, die Betriebsgebäude. Einrichtungen und Maschinen sowie Futtervorräte vernichtet, geraubt und abtransportiert worden. Staatlicher Schutz ist uns immer verweigert worden mit enormen Schaden für uns.

Mit dem uns mit staatlicher Gewalt genommenen landwirtschaftlichen Nutzflächen betreibt jetzt akut die Landesregierung B-W mit dem Landratsamt Ravensburg und der Gemeinde Eichstegen die Flurbereinigung unter Mißbrauch hoher finanziellen öffentlichen Mitteln um das uns genommene Land unidentifizierbar zu machen und unzulässig an Unberechtigte zu übertragen. Das MdL Manne Lucha war beim Beginn und Spatenstich zur unzulässig durchzuführenden Flurbereinigung medienwirksam dabei.

Seit dem Kalenderjahr 1993 sind die durch unsere Leistungen und Aufwendungen für uns bestimmten von der EU-Kommission treuhänderisch an das Land B-W ausbezahlten Ausgleichsleistungen in Höhe von über 880.000,-- EUR von den Behörden und Justiz B-W unzulässig abgezweigt und uns vorenthalten worden.

Irmgard Nusser ist die ihr gehörende zur Altersversorgung bestimmte Eigentumswohnung durch Behörden und Justiz mit staatliche Gewalt durch Beschluß in einem Geheimtermin unzulässig genommen worden.

Die Justiz ist und wird von der Landesregierung B-W unzulässig permanent schriftlich angewiesen, Josef und Irmgard unzulässig rechtlos zu stellen und alles Unrecht, die Gewalttaten, Plünderungen und Vernichtungen zuzulassen und durchzusetzen und die Mitwirkung eines Rechtsanwalts trotz Anwaltspflicht auszuschließen und uns die beantragte Überlebens-Nothilfe für den Lebensunterhalt, Obdach, Wasser und Strom zu versagen. Durch fortgesetzten staatlichen Terror ist uns schwere Krankheit und Körperverletzung zugefügt worden. Gestützt auf ein verbotenes Nazi-Judengesetz vom 10.03.1937 haben die Behörden mit der Justiz Irmgard Nusser den Geldbetrag von über 202 600,-- EUR weggenommen.

Trauriger und dramatischer Höhepunkt ist nun ein am 18.6.2013 abends auf mich Josef Nusser durch zwei namentlich bekannte Täter verübter, vorsätzlicher, gemeinschaftlicher Mordanschlag. Mittels Querstellen ihrer PKW``s versuchten die

Täter mehrfach , mich Josef Nusser mit meinem Schlepper auf der Straße zu meinen Acker fahrend mit den Rufen: "Ich bring dich um, ich erschieß dich ". Sowie sein Komplize mit einem Stahlrohr bewaffnet und dem Versuch mich Josef Nusser vom Schlepper zu reißen, mit der Drohung : " Ich schlag dich tot "! Mich Josef Nusser zu töten. Mit viel Glück konnte ich mich den Tätern entziehen und den von den Tätern immer wieder durch die quergestellten Autos aufgebauten Straßensperren und die Sperren auf meinem Acker umfahren und zurück ins Dorf auf einen Hof flüchten, wo mehrere Personen anwesend waren um Schutz zu suchen. Dort konnte ich dann über 110 einen Notruf absetzen. Der Notruf und die Strafanzeige gegen die Täter blieb bisher ohne Gehör, obwohl den Tätern nach dem Gesetz eine mehrjährige bis lebenslängliche Freiheitsstrafe droht. Von der Polizei werden weder Spuren gesichert noch Ermittlungen aufgenommen oder die namentlich bekannten Täter inhaftiert. Somit besteht für uns und die Allgemeinheit akute Gefahr durch die bewaffneten und aggressiven Täter. Am 22.9.2013 in Wolfegg prahlte der Täter Gaub jun, öffentlich, er hätte damals Nusser gleich totschlagen sollen, dann hätte er jetzt seine Ruhe.

Die bekannten Täter und deren Hintermänner werden von den Strafverfolgungsbehörden nicht verfolgt. Die Täter sind weiter in Freiheit und sind eine große Bedrohung für uns. Wir sind ständiger Gefahr ausgesetzt und müssen uns versteckt halten. Ermittlungen sind verboten, um die Hintermänner zu schützen.

Am 12. Juli 2013 ist von fremden Personen unsere im Hochsilo eingelagerte CCM-Maissilage 150 cbm, ca. 120 to von fremden Personen unzulässig gewaltsam geplündert und abtransportiert und das Gärfutterhochsilo 150 cbm mit Kunststoffdach, Befüllrohr, Steigleiter, Abwurfschacht, Einstiegsluken und Schutzgeländer vernichtet und abtransportiert worden mit einem Schaden von über 39 400,-- EUR, Ermittlungen sind auch hier auf Anweisung von oben verboten, offensichtlich weil hochrangige Personen im engen zusammenhang mit den Straftaten stehen.

Das Landgericht Ravensburg hat am 11.09.2013 telefonisch Josef Nusser mitgeteilt: Das Landgericht Ravensburg hat bereits ein Versäumnisurteil 6 O 424/12 zur sofortigen Räumung der mir, Irmgard Nusser gehörenden Eigentumswohnung gemacht, weil die Mitwirkung eines zu unserer Vertretung gesetzlich notwendigen Rechtsanwalts durch das Landgericht ausgeschlossen worden ist.

Ungeachtet der Tatsache, daß eine rechtswirksame Entscheidung im Verfahren 6 O 424/13 nicht existiert, hat das Amtsgericht Ravensburg durch die Obergerichtsvollzieherin Sandra Seeger die Zwangsräumung unserer Wohnung, Haldenstraße 8, 88361 Altshausen bestimmt auf

Mittwoch, den 11. Dezember 2013, ab 09.15 Uhr

siehe **Anlage.**

Wir, Irmgard und Josef Nusser sind vor einem Jahr durch Willkür und Mißbrauch staatlicher Gewalt, mit Gewalt-Psychiatrie und der willkürlichen Entmündigung von unserer angestammten Heimat, Haus und Hof, Hauptstraße 4, 88361 Eichstegen gewaltsam vertrieben worden. Staatliche Organe haben unser gesamtes Eigentum zur allgemeinen Plünderung und Vernichtung freigegeben, mit fortgesetzter Unterdrückung und Hunger-Vernichtungs-Folter gegen uns.

Durch Täter-Opfer-Umkehr sind wir von der Justiz in B-W fortlaufend unschuldig verfolgt und verurteilt worden um die Täter zu schützen und um die Strafverfolgung der Täter zu vereiteln und um den Tätern das Raubgut und die Beute zu sichern.

In allen behördlichen und gerichtlichen Verfahren zur Wahrung und Wiedererlangung unseres Rechts und unseres Eigentums ist uns rechtliches Gehör und die Mitwirkung eines Rechtsanwalts von der Justiz in B-W immer verweigert worden.

Durch die Justiz- und Behördenwillkür sind wir unseres ganzen Eigentums, unserer Existenz- und Schaffensgrundlagen, Altersversorgung und unserer elementaren Menschenrechte beraubt worden.

Ältere Zeitgenossen aus Altshausen und Umgebung können sich noch gut an die Zeit nach Kriegsende 1945 und an die grauenvollen Umtriebe der damaligen „Rohrer Bande“ erinnern, die im Raum Altshausen, plündernd, schlägernd und mordend die Bevölkerung terrorisierte. Nach einer damals erfolgten Gewaltattacke der „Rohrer Bande“ gegen eine bekannte Persönlichkeit, hat der damals hochverehrte Herzog Phillipp von Württemberg die damalige Ordnungsmacht, die französische Kreis-Kommandatur Saulgau über Gräueltaten der „Rohrer Bande“ benachrichtigt. Daraufhin hat die französischen Kreis-Kommandatur die Mitglieder der „Rohrer Bande“ festgesetzt und durch Gerichtsverfahren zur Verantwortung gezogen und verurteilt.

Eine derartige Ordnungsmacht zum Schutze der Menschen wie die damalige französische Kreis-Kommandatur Saulgau existiert hier offenbar nicht mehr.

Von der Politik, dem Herrn Ministerpräsident, dem Land B-W, den Behörden und der Justiz fordern wir die vollkommene Rückabwicklung allen Unrechts und die Rückgabe des uns genommenen Eigentums und die Herstellung des Zustands der bestehen würde, wenn das systematisch organisierte, institutionalisierte Unrecht, die unzulässigen Plünderungen und Enteignungen und die unzulässige unschuldige Verfolgung, Unterdrückung und Verurteilung durch Täter-Opfer-Umkehr nicht gegen uns durchgeführt worden wäre.

Wir fordern auch unsere vollständige Rehabilitation wegen den unschuldigen Verfolgungen und Verurteilungen durch Täter-Opfer-Umkehr und Ersatz des uns zugefügten Schadens sowie die strafrechtliche Verfolgung der bekannten Täter.

NUSSER - Info – 28.11.2013